

## Aufgeräumt, hell und stressfrei

Bei der Modernisierung der Eingangshalle des Krankenhauses Pro Homine St. Willibrord in Emmerich hat Innenarchitektin Sylvia Leydecker (100% interior) aus einem dunklen, unübersichtlichen und verbauten Raum einen Bereich mit heller, aufgeräumter und einladender Atmosphäre geschaffen. Dabei spielt Lichtbeton eine wesentliche Rolle. Das innovative Material prägt Wände und barrierefreien Tresen, seine dezente Leuchtkraft löst die Raumbegrenzungen subtil auf und verleiht Tiefe, während die Stützen Profil geben. Das skulpturale Sitzmöbel inmitten der Fläche ist zugleich Eyecatcher als auch informelle Sitzgelegenheit, wobei je nach Bedarf Stühle mit Armlehnen ergänzend zur Verfügung stehen. Das Farbkonzept ist von gedeckten Farbtönen, Grau und Sandtönen geprägt, während blaue Akzente die geografische Lage des Ortes am Wasser, dem Niederrhein, aufnehmen. Auch die Form der Deckenleuchten sowie die Struktur der Lichtleitfasern des Lichtbetons erinnern an sanfte Wellenbewegungen. Vorhänge mit Hotellobby-Charakter, die sämtliche hygienischen Kriterien erfüllen, umfassen sowohl Sitzbereich als auch die äußere Frontverglasung und tragen zur Verbesserung der Akustik bei. Leuchtmittel sind energieeffiziente LEDs, die nachts die reduzierte Beleuchtung übernehmen. Der Raum ist insgesamt in seiner differenzierten Gestaltung ein Healing Environment, sowohl kostengünstig im Unterhalt als auch leicht zu reinigen. Die Patienten und das Personal fühlen sich wohl mit der neuen Freundlichkeit und Großzügigkeit des Empfangsbereichs, der mit gutem Überblick und verbesserter Orientierung zu einem stressfreien Aufenthalt beiträgt.



Die insgesamt aufgeräumte, aber gleichzeitig sensuell anregende Atmosphäre unterstreicht mit ihrer Klarheit den medizinischen Anspruch. Fotos: 100% interior Sylvia Leydecker / Fotografie: Karin Hessmann | [www.100interior.de](http://www.100interior.de)

Der Lichtbeton als prägendes Element wurde aus der Innenarchitektur auch in den Außenraum gezogen – dort aber in bewusst leicht differenzierter Ausführung, die erst nachts richtig zur Geltung kommt.



In Frankfurt betreibt die MagnaMed Group ein erstes interdisziplinäres Fachärzteezentrum. Das Paket des Strukturdienstleisters für die mietenden Ärzte umfasst Räumlichkeiten mit gehobener Ausstattung in zentraler und bevorzugter Lage, Praxispersonal für das operative Geschäft, Marketingaktivitäten für die perfekte Auslastung sowie Patienten- und Terminmanagement. Die hochwertige Möblierung in ruhigen Naturtönen kommt teilweise direkt aus Mailand und unterstützt das exklusive Ambiente. Abgerundet wird das Interieur durch eine Fischgrätverlegung des Project Floors-Designbodens mit dem Dekor „PW 3615/HB“, die sich durch alle Räume inklusive der Behandlungszimmer zieht. Foto: Project Floors | [www.project-floors.com](http://www.project-floors.com)



Eine detaillierte Beschreibung dieses spannenden Projektes mit weiteren Bildern finden Sie auf unserer Internetseite [www.interiorfashion.de](http://www.interiorfashion.de).